

# Altes Rathaus aus Bäumen?

**MARKTPLATZ** Die Idee des Markt-Architekten entfacht eine Debatte. Allerdings soll der Grundriss nicht bepflanzt, sondern mit Kübel-Platanen nachgezeichnet werden.

VON FRANK CZERWONN

HALLE/MZ - Das alte Rathaus könnte schon bald als grüner Miniwald auf dem Marktplatz wieder auferstehen. Denn der Vorschlag des Dresdner Landschaftsarchitekten Till Rehwald in der MZ, die Konturen des historischen Gebäudes durch ein Baumdach nachzuzeichnen, hat die Debatte über dauerhaftes Grün auf dem Markt befeuert. Die Rathaus-Baum-Variante findet neue Unterstützer, darunter die Initiative Rathausseite.

## Spaziergang im Schatten

Rehwald hatte die 2006 abgeschlossene Markt-Neugestaltung geplant und damals eine Begrünung verworfen. Die einzige Fläche, an der man Bäume pflanzen könne, so sagt er jetzt, sei der Platz des nach dem Zweiten Weltkrieg abgerissenen Rathauses. Als Vorbild für dieses schattenspendende Dach, unter dem Passanten spazieren könnten, nannte er die Brühlschen Terrassen in Dresden.

## MARKTPLATZ

### Vorschläge der Leser gesucht

**Das Rathaus plant eine dauerhafte Begrünung** des Marktplatzes. Mögliche Eckpunkte sind das Nachzeichnen der Umrisse des Alten Rathauses mit Bäumen, Blumen und ein Gitter rings um das Händel-Denkmal sowie die Gestaltung der Goldsole. Doch welche Vorstellungen haben die Hallenser? Wollen sie Händel hinter Gittern? Bevorzugen sie einen

steinernen Markt oder vermissen sie Bäume und anderes Grün? Soll dazu das Pflaster aufgerissen werden oder reichen Kübel? Und wo sollten diese Naturoasen angelegt werden? Schreiben Sie Ihre Meinungen und Vorschläge, wie der Markt aussehen soll, an den MZ-Saalekurier, Delitzscher Straße 65, in 06112 Halle oder mailen Sie an saalekurier@mz-web.de. CZE

Die Initiative Rathausseite ist von diesem Vorschlag begeistert. „Die temporäre Darstellung der Umrisse des Alten Rathauses mit Bäumen wäre ein Gewinn für den Marktplatz“, heißt es in einer Mitteilung des Vereinsvorstands. Allerdings sollte dies durch Bäume in Kübeln geschehen. Begründung: „Damit die unterirdisch noch vorhandene Bausubstanz des Alten Rathauses keinen Schaden nimmt,

verbietet sich das Einpflanzen von Bäumen über oder in der Nähe der noch vorhandenen Grundmauern“, so der Vorstand. Rehwald dagegen lehnt Bäume in Kübeln ab.

Die Nachzeichnung des Rathaus-Grundrisses mit Bäumen stößt auch bei Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados (SPD) auf Wohlwollen. Immerhin hat die Stadt bereits zwölf Platanen in Kübeln auf dem Markt aufgestellt - derzeit zwi-

schen Wöhrl und Commerzbank. Szabados lässt nun prüfen, „ob diese Platanen so angeordnet werden können, dass sie die Kontur des historischen Rathauses nachzeichnen und dadurch dem Raum Gestalt geben“. Ein Aufreißen des Marktes, um Bäume ins Erdreich zu setzen, lehne sie dagegen ab.

## Planphase bis September

Derzeit wird kräftig an verschiedenen Grün-Varianten gefeilt, Ende September will Szabados dann das Konzept für den Markt den Beigeordneten vorstellen. In die Erarbeitung sollen jetzt auch Burg-Professor Bernd Göbel und Landschaftsarchitekt Wolfgang Aldag einbezogen werden. Göbel soll Ideen für das Areal des Händel-Denkmal vorschlagen - wobei Szabados rund um den Komponisten gern wieder ein Gitter aufstellen will. Von Aldag, der bereits zweimal die Stadtmarketing-Idee des Händelrasens kreativ umgesetzt hat, erhofft sich die OB grüne Varianten für das Wasserspiel Goldsole.